

Emser Zeitung



Preis der Anzeigen:
Die einseitige Zeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamezeile 50 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Emser, Röhrenstraße 15.
Telephon Nr. 7.

(Preis-Anzeiger.)

(Lohn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 224

Bad Ems, Montag den 25. September 1916

68. Jahrgang

Ein Luftschiff-Angriff auf England.

WTB. Berlin, 24. Sept. Amtlich. In der Nacht zum 24. September haben mehrere Marine-Luftschiff-Geschwader London u. militärisch wichtige Plätze am Humber u. in den nördlichen Grafschaften Englands, darunter Nottingham und Sheffield, ausgiebig mit Bomben belegt. Der Erfolg konnte überall mit starken Bränden beobachtet werden, die noch lange nach Ablauf sichtbar waren. Die Luftschiffe wurden auf dem Anmarsch vor dem Ueberfliegen der englischen Küste von Beobachtungsfahrzeugen und beim Angriff selbst von zahlreichen Abwehrbatterien außerordentlich stark mit Brandgeschossen unter Feuer genommen und haben einige der Batterien durch gutfliegende Schüsse zum Schweigen gebracht. Zwei Luftschiffe sind dem heftigen Abwehrfeuer über London zum Opfer gefallen, die übrigen unbeschädigt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

WTB. Berlin, 24. Sept. Amtlich. Am 22. September abends wurden durch eines unserer in Flandern stationierten Flugzeuge die Militärbaracken bei Dover mit Bomben belegt.

WTB. Großes Hauptquartier, 24. Sept. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Daverschlag an der Somme ist wieder im vollen Gange. Der Artilleriekampf ist von der Aisne und der Somme von selten erreicht. Nächtl. feindliche Vorstöße bei Courcellette, Mancourt und Pouchavesnes sind abgelehnt.

Heeresgruppe Kronprinz.

Im Maasgebiet nahm die Feuerartillerie links des Maas und in einzelnen Abschnitten rechts desselben zu.

Auf der ganzen Front rege Fliegerartigkeit. Die feindlichen, für uns günstigen Luftkämpfe in unserer und jenseits der feindlichen Linie. Wir haben 24 Flugzeuge abgeschossen, davon 20 an der Somme. Oberleutnant Buddede, die Leutnants Wintgens und Wöhrer zeichneten sich besonders aus. Unser Verlust betrug 6 Flugzeuge.

Am 22. September spät abends wurde durch Bombenwurf auf Mannheim eine Person getötet und einige Gebäude angezündet. Bei mehrfachen feindlichen Fliegerangriffen auf das rückwärtige Gelände unserer Front wurden unter anderem in Lille 6 Bürger getötet und 12 Häuser beschädigt.

Eines unserer Luftschiffe hat in der Nacht zum 24. September englische Militäranlagen bei Boulogne angegriffen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des

Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Mit starken Massen griffen die Russen fünf- bis sechs Kilometer östlich von Zborow an. Bei Ranczow drang der Gegner ein. Er wurde im Gegenangriff wieder geworfen und über 700 Gefangen und 7 Maschinengewehre in unsere Hand. Weiter südlich brachen alle Angriffe in schweren Verlusten vor unseren Linien zusammen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. In den Karpathen gewannen wir zwischen der Tatra sowie im Othang der Gimbrosalwa in früheren Wochen eingeübte Teile unserer Stellung im Angriff zurück. Nördlich von Kilibaba sind hartnäckige Kämpfe im Gange.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen:

Am Vulkanpaß und westlich davon wurden rumänische Vorstöße abgelehnt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

WTB. Großes Hauptquartier, 23. Sept. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nördlich der Somme hat die Schlacht von neuem begonnen. Nach dauernder Steigerung des Artilleriefeuers griffen die Franzosen die Linie Combles-Mancourt an. Sie hatten keinen Erfolg; ebenso wenig die Engländer, die bei Courcellette vorzubrechen versuchten. — Nachträglich ist gemeldet, daß in der Nacht zum 22. September englische Teilangriffe bei dem Gehöft Mouquet und bei Courcellette abgeschlagen wurden.

Wir haben im Luftkampf nördlich der Somme elf feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des

Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei Korytnica scheiterten starke russische Angriffe.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

Nördlich der Karpathen keine Veränderung.

In den Karpathen flauten die Kämpfe ab. Einzelne feindliche Vorstöße blieben ergebnislos.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen:

Beiderseits von Hermannstadt (Ragb Ezeben) griffen etwa zwei rumänische Divisionen an. Sie wurden von unseren Sicherungsabteilungen unter sehr erheblichen blutigen Verlusten abgewiesen; bei Gegenstößen nahmen wir 8 Offiziere 526 Mann gefangen. Bei Szt. Janoshegy wurden die eigenen Positionen nachts zurückgenommen.

Der Vulkanpaß ist von uns genommen und gegen feindliche Wiedereroberungsversuche behauptet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radenhausen.

In der Dobrudscha sind rumänische Vorstöße in der Nähe der Donau und südwestlich von Topraisar abgeschlagen.

Mazedonische Front.

Bergeblische feindliche Angriffsversuche und stellenweise lebhafteste Artillerietätigkeit. Das Gelände südlich der Velasika-Planina bis zum Krusja-Balkan ist vom Gegner geräumt.

Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Fliegerartigkeit an der Ostsee.

WTB. Berlin, 24. Sept. Am 23. September früh griffen drei russische Großflugzeuge die Seeflugschiffstation Angermünde ohne Erfolg an. Eins unserer Kampf-Flugzeuge brachte bei der Verfolgung einen dieser feindlichen Doppeldecker östlich Danamünde zum Absturz. Unsere Flugzeuge sind sämtlich wohlbehalten zurückgekehrt.

Der österreich-ungarische Bericht.

WTB. Wien, 23. Sept. Amtlich, verlautet vom 23. September, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien.

Der Vulkanpaß ist vom Feinde gestäubert. Bei Ragb Ezeben (Hermannstadt) wurde der Angriff zweier rumänischer Divisionen abgeschlagen; es blieben 3 Offiziere und 526 Mann in unserer Hand. Südlich von Holzmann (Solymang) drückte der Gegner unsere Sicherungstruppen etwas zurück.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

An der Dreiländerdecke südlich von Dorna Bara warfen wir russische Abteilungen durch Gegenstoß. Sonst wurde nur südwestlich des Gebüts Lugina und im Ludowa-Gebiet härter gekämpft.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Aus dem Bereiche der Arme des Generalobersten v. Boehm-Ermolli ist nachträglich gemeldet, daß am 19. September ein österreichisch-ungarischer Kampfkezer zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen hat.

Bei der Arme des Generalobersten v. Terzjansky ruhete — von Geschützfeuer abgesehen — seit gestern vollkommen der Kampf.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Karstschloße wurden mehrere Annäherungsversuche des Gegners abgewiesen. An der Dol-

mitenfront scheiterte ein feindlicher Nachtangriff auf unsere Stellungen am Gang des Monte Sief.

Nördlich Arterio sprengten unsere Truppen heute früh den am 24. Juli von den Italienern besetzten Gipfel des Monte Cimone in die Luft und nahmen dabei 13 Offiziere, 378 Mann gefangen.

Ein Geschwader feindlicher Seeflugzeuge warf bei der Punta Salvore (südlich Brano) wirkungslos Bomben ab.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei den A. und N. Truppen nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der bulgarische Bericht.

WTB. Sofia, 23. Sept. Bulgarischer Generalstabsbericht vom 22. September:

Mazedonische Front: Auf den Höhen der Stara-Morica Planina zwischen dem Prespa-See und Florina nördlich der Bigla-Höhe wurde die feindliche Artillerie durch unser Artilleriefeuer gesprengt. Unsere vordern Stellungen nahmen einen feindlichen Graben. In der Moglenia-Niederung wurde ein feindliches Bataillon, welches gegen Zboris und die Höhe Preklas vorzudringen versuchte, durch Feuer gesprengt. Westlich des Vardars Ruhe. Südlich des Vardars ist die feindliche Infanterie nach starker Artillerievorbereitung vorgegangen. Sie wurde durch Feuer zurückgeworfen und zum Rückzug in ihre alten Stellungen gezwungen. An den Hängen der Belaschitsa Planina nahmen wir die Dörfer Kalmisch und Sveti Petka. Zwischen den letztgenannten Orten und der Höhe Dewa Tepeh ließ der Feind ein Lager mit viel Kriegsmaterial zurück. — Strumafont: Schwaches Artilleriefeuer. An der Megäischen Küste Ruhe.

Rumänische Front: Längs der Donau Ruhe. In der Dobrudscha entwickelte sich am 21. September in der Linie Gafici-Enghe-Paratidi ein großes Gefecht. Der Feind griff mit etwa 20 Bataillonen, drei Batterien und neun Eskadronen an; er wurde durch einen Gegenangriff in die Flucht geschlagen und bis zum Einbruch der Dunkelheit von unserer Kavallerie verfolgt. Deutsche Flugzeuge beschossen erfolgreich die Donaubrücke bei Tschernawoda und feindliche Lager bei den Dörfern Cochireni und Jolines. An der Schwarzmeer-Küste Ruhe.

Die große Flottenmacht der Alliierten in der Bucht von Salamis.

Zürich, 22. Sept. (Genf. An.) Aus den letzten britischen Zeitungen, die in der Schweiz eingetroffen sind, erfährt man, daß gegenwärtig in der Bucht von Salamis 85 englische und französische Kriegsschiffe vereinigt sind, die über eine Besatzung von 70- bis 80.000 Mann verfügen. Die Flotte der Alliierten will sich in der geschützten Bucht für längere Zeit einrichten. Torpedoboote sind eifrig an der Arbeit, um den Eingang zum Ionischen Meerbusen durch Eisengitter und Minen von der Insel Negina abzuschließen. Durch diese Vorkehrungsmaßregel soll die Entente-Flotte in der Bucht von Kerazini vor den Angriffen der feindlichen Unterseeboote gesichert werden. Jeden Tag fährt ein kleines Geschwader von Schiffen zu Ueberwachungs-zwecken ins offene Meer hinaus. Die Verpflegung der großen Flotte und deren plötzliche Ankunft haben in Athen, Patras und im Piräus eine empfindliche Nahrungsmittelnot geschaffen.

Die Flotte der Entente greift in den Kampf ein.

WTB. Saloniki, 22. Sept. Reuter meldet amtlich: Die Schiffe beschließen den Feind in der Nachbarschaft von Neohori mit befriedigendem Erfolg. Die Artillerietätigkeit an der Doiranfront hat zugenommen.

„Ein neues Beispiel von Englands Unverschämtheit.“

W. T. B. Washington, 18. Sept. (Funkspruch des Vertreters des W. T. B. Versipatet eingetroffen) In einer Rede über die Ausdehnung der britischen Beschlagnahme sagte der demokratische Senator Cumberland: Dies ist einfach ein neues Beispiel von Englands Unverschämtheit in der Behandlung von Handelsfragen, die die Rechte der Neutralen betreffen. Wir scheinen nichts weiter zu tun, als papierne Proteste abzugeben, durch die nichts erreicht wird. Meiner Meinung nach sollte es eine wirksamere Art der Behandlung dieser Angelegenheiten geben.

Das vierte griechische Korps.

WTB. Berlin, 22. Sept. Der griechische Gesandte hat in mündlicher vertrauensvoller Aussprache mit dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes zu erkennen gegeben, daß es seiner Regierung lieb wäre, wenn

die nach Deutschland übergeführten griechischen Truppen bald nach der Schweiz geleitet würden, um von dort auf einem noch zu vereinbarenden Wege nach Griechenland befördert zu werden. Im Einvernehmen mit der Obersten Heeresleitung hat der Staatssekretär dem Gesandten erwidert, daß Deutschland die griechischen Truppen in lokaler Beobachtung der mit ihrem Befehlshaber getroffenen Vereinbarung lediglich als Gäste betrachte und dabei grundsätzlich gern bereit sei, dem Wunsch der griechischen Regierung entgegenzukommen. Wir müßten jedoch tatsächliche und wirksame Sicherheiten dafür erhalten, daß die in deutschen Schutz genommenen Truppen von der Entente nicht unterwegs ihrem Vaterlande entzogen oder für ihre Neutralitätstreue Gefährdung und Betätigung gestraj würden.

Französische Lehrer gegen den Haß.

Bern, 19. Sept. Ganz scheint die Vernunft selbst in Frankreich noch nicht ausgestorben zu sein. Die Lehrer und Lehrerinnen des Seine-Departements wollen in das lässliche Haßgeheul der französischen Presse offenbar nicht einstimmen und weigern sich, den Haß zum Unterrichtsgegenstand zu machen, wie die Behörden es von ihnen verlangen. Sie haben eine Entschliebung angenommen, die die „Friedenswarte“ (Zürich) wiedergibt und in der es heißt:

Indem das Syndikat der öffentlichen Lehrer und Lehrerinnen des Seine-Departements feststellt, daß die Erziehung zum Chauvinismus und zum Kollektivismus gegenüber den mit Frankreich im Krieg befindlichen Völkern Gefahr läuft, ein Punkt des öffentlichen Lehrprogramms zu werden, daß unsere Führer uns zu überreden versuchen, es sei unsere Pflicht, diese Ergänzung der Moral ebenso zu lehren, wie wir die Achtung vor den Eltern, Arithmetik und Geographie lehren; daß die Verwaltung sich bereits veranlaßt gesehen hat gegen Lehrerinnen einzuschreiten, die sich weigerten, dieses neue Evangelium zu verbreiten, erklärt es, daß die Haßerregungen schädlich und gefährlich sind. Schädlich, weil sie, indem sie sich an die brutalsten und niedrigsten Instinkte richten, die Verneinung aller Moral sind; gefährlich, weil sie die Dauer des gegenwärtigen Krieges nur verlängern und eines Tages verhängnisvollerweise ein Faktor neuer Kriege sein können, wenn sie zwischen den Völkern eine ständige Feindschaft aufrecht erhalten.

Das Syndikat der französischen Lehrer bekundet im weiteren Willen, sich stets „über dem Kampfe“ zu halten, und es versichert die betroffenen Kollegen seiner Sympathien und vollkommenen Solidarität.

Mit sehenden Augen!

Er. In Christiania trat eine Ministerberatung der drei Vertreter der nordischen Staaten zusammen, um den Schutz ihrer Neutralität und ihrer Interessen vertraulich zu erörtern. In Stockholm ist der Geheimausschuß des schwedischen Reichstags zusammenberufen worden, aus Gründen, über die man nach der „freundschaftlichen Protestnote des Bierverbandes“ kaum im Zweifel sein kann. Aus Bern erschallen gelle Born- und Klagerufe der wackeren kleinen neutralen Schweiz über unerhörte neue Forderungen Englands und Frankreichs, über den geplanten neuesten Vergewaltigungsversuch am freien Handel der auf seine Selbständigkeit allezeit stolzen Schweiz. Gegenüber Holland schützt die Londoner Morning Post neuerdings wieder die Trompetenstöße der Gewalt aus (großes Posannen-Motiv aus Beethovens „Fidelio“, wenn das Eintreffen des Gouverneurs gemeldet wird). Auch die 20 Prozent des holländischen Heringsfanges, die man den Holländern bisher noch gnädigst gestatten wollte, an Deutschland zu verkaufen, wofür sie nicht „von allein“ infolge höheren Angebots nach dem Londoner Markte abströmen sollten, will man wieder „kassieren“. Schon vor vier Monaten hat die Londoner „Daily Mail“ die innersten Gedanken der englischen Politik ausgesprochen in dem Satz: „Holland ist ein deutscher Bauernhof, eine deutsche Meierei“, (mit dem einstweilen unausgesprochenen Nachsatz: „Holland muß ein englischer Bauernhof und Fischladen werden“).

Mit sehenden Augen!

Wir sehen den wirtschaftlichen Abschüringerring englischer Gewalttat sich von Monat zu Monat enger gegen Deutschlands Grenzen heranschieben und eine neutrale Wirtschaft nach der anderen sich einverleiben mit Drohung und Lockung. Die Haltung, zu der sich die neutralen Staaten durch britische Brutalität Schritt für Schritt drängen lassen, ist schon heute bedenklich unneutral; und sie wird, da England den Krieg immer mehr als Wirtschaftskrieg führt, einer „feindseligen Handlung“ ähnlich. Wir sehen es; und die Neutralen sehen es. Es geht auf schieferer Ebene einem Abgrund, dem Zwang zur Parteilichkeit im Kriege zu. Mit sehenden Augen!

Was geschieht dagegen?

Wenig genug. Längst hätten die Neutralen sich zum Widerstande auf diesen Gebieten ihrer letzten, ihrer innersten Handlungsfreiheit zusammenschließen sollen. Aber außer dem zaghaften Zusammenschluß der drei nordischen Reiche und einigen schwächlichen Anregungen bei Herrn Wilson in Washington haben wir keine gemeinsamen ernsthaften Anstrengungen gesehen. Gewiß, — einige der kleinen neutralen Staaten haben sich selbst tapfer gewehrt gegen die Zumutungen britischer Brutalität. Aber der einzelne kann wenig gegen England machen. England bedroht ihnen allen jede Zufuhr über See; es ist wirtschaftlich stark in den kleinen neutralen Ländern; es droht mit einem olut-unterlaufenen Blick nach Holländisch-Indien hinüber; es läßt einfach kein Getreide mehr nach Norwegen hinein, das damit in die Gefahr des Verhungerns geraten müßte; und es beschlagnahmt sozusagen mitten im Frieden und während des Schutzes aller neutralen Kleinstaaten, die alte Dänen-Insel Island. Dort springen im Eis und Schnee der Polarnähe die heißen Geyser-Quellen. Wird, so möchte man fragen, nicht endlich auch der heiße Born der letzten

Eigenrechte diese vorsichtig fühlen Neutralen auslöchern lassen zu empörtem Widerstand gegen diese „trockene Quiloline“, die England gegen ihre Freiheit und gegen jedes ihrer äußeren und inneren Handelsrechte anwendet?

Mit sehenden Augen!

Weil Schweden noch Handels- und Schiffsverkehrsverkehr mit Deutschland hat, wird seine Küstengewässer-Polizei vom Bierverband als „unneutral“ hingestellt. Schweden soll Einfuhr und Ausfuhr völlig den Reichshandelskontrollen unter blau-roten Farben ausliefern. Und damit zwei Fliegen auf einen Schlag fallen, will man, sozusagen zur „Sühne“, auch zugleich durchsetzen, daß Schweden fortan alle Munitionszufuhr für Rußland und Rumänien durch seine nördlichen Grenzstriche läßt; denn Rußland hat nicht genügend Munition und der rumänische „Leichenfledderer“, der seine diebische Manolescu-Hand zu früh nach Siebenbürgen ausgestreckt, hat sehr wenig Schießvorrat und notwendige artilleristische Hilfsmittel. Den Norwegern will man wie schon erwähnt mit einem Male jedes Brotkorn entziehen. Die unerhörteste Neuerung aber wurde jedoch aus der Schweiz gemeldet. Die englischen und französischen Handelskammern verlangen mit einem Male zu jeder Warenlieferung bindende und notarielle Erklärungen, daß selbst die Frauen und Eltern der betreffenden Schweizer Kaufleute bis fünfzig Jahre zurück keine deutschen oder österreichischen Beziehungen hatten, daß sie mit keinem Stückchen Kapital aus Deutschland und Österreich-Ungarn arbeiten und daß sie auf zehn Jahre hinaus keine Geschäfte mit den Mittelmächten machen wollen. Auf jede falsche Angabe, auf jeden Versprechensbruch sollen 30 000 Frank Strafe stehen — und diese Schandauslegung gegen freie Schweizer soll einlagbar sein vor einem Schweizer Gericht.

Mit sehenden Augen!

Mittelt nun endlich ein Sturm das grenzenlos verlesene Selbstgefühl der Neutralen wach? Erheben sich nun endlich berusene Stimmen vor der Welt, um diese Arbeit englischer Sklavemächte in großem Stil anzuklagen, um die Neutralen aufzurufen zu geschlossener Abwehr, um dieser Weltfeindschaft dieser Bürgerkriege zu begegnen?

Es ist hoch an der Zeit. Es steht Großes auf dem Spiel. Die nicht-englische Welt wird immer drohender umstrickt wie von Laokoon-Schlangen.

„Mit sehenden Augen!“

Christiania, 23. Sept. Die Presse spricht ihre Befriedigung über das Ergebnis der Ministerkonferenz aus und unterstreicht als wichtigstes Moment den übereinstimmenden Wunsch, die Neutralität trotz aller Schwierigkeiten aufrecht zu erhalten und die Interessen gemeinsam wahrzunehmen. Sie bespricht beifällig die Ablehnung des Vorschlages betr. einer Friedensvermittlung.

Die Ausstände in Amerika.

London, 23. Sept. Die Telegraphen-Union teilt mit: Das Reutersche Büro meldet aus New York: Im Anschluß an die Weigerung der Arbeitgeber, den Angestellten der Eisenbahn und Straßenbahngesellschaften zu erlauben, sich den Arbeiterorganisationen anzuschließen, haben die Vertreter der organisierten Arbeiter aller Industriezweige in New York nunmehr angeordnet, daß die Arbeiter am Mittwoch morgen 8 Uhr die Arbeit niederlegen. Wenn diesem Befehl nachgekommen wird, werden tausende von Werkstätten und Fabriken geschlossen, der Wagenverkehr stillgelegt und die Arbeiten in den Häfen und Docks niedergelegt werden.

Wofür kämpfen wir?

Deutsche Antwort auf englische Annahme.

Berlin, 22. Sept. Die englische Zeitschrift National Review brachte einen Aufsatz über die „Friedensbedingungen“ Englands. Der Verfasser des Artikels verlangt darin Verteilung der deutschen Kolonien, Gebietsabtretungen im Westen, Abtretung von Aachen und Nachbargebiet an Belgien, 600 Millionen Pfund (12 000 Millionen Mark) Entschädigung an Belgien und entsprechende Summen an Großbritannien, Frankreich, Rußland, Abtretung Elsaß-Lothringens an Frankreich, Posen und Westpreußens an Rußland, Auslieferung der deutschen Kriegs- und Handelsflotte, des Kriegsmaterials, Abschaffung der Armer, Zerstörung des Kieler Kanals und der Berliner öffentlichen Gebäude, Zergliederung des Deutschen Reiches in einzelne Teile. Dazu bemerkt die Nordd. Allg. Ztg.:

Auch das blindeste Auge kann aus solchen Enthüllungen sehen, weshalb wir kämpfen müssen bis zum bitteren Ende. Auch die ehrlichsten Freunde des Friedensgedankens muß diese Sprache zu heiligem Zorn entflammen. Selbst dem Wildesten zwingt sie das Schwert in die Faust, um das zu schütten, was uns auf Erden das Höchste ist. Wer nun noch immer nicht begreift, daß unser Kampf ein Kampf der Verteidigung ist, an dessen siegreichem Ausgang hoch und niedrig, arm und reich in gleicher Weise gelegen sein muß, der verdient nicht die Ehre, ein Deutscher zu sein. Und auch der Bescheidenste wird sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß dieses Kampfes Preis nur ein Frieden sein darf, der solchem verblendeten Haß auch die letzte Hoffnung nimmt, das Deutschland der Zukunft jemals wieder so gefährdet zu können, wie das der Gegenwart.

Die Nordd. Allg. Ztg. weist weiter auf Bismarcks Wort hin, nach dem der Appell an die Furcht in keinem deutschen Herzen Widerhall findet und schlägt: Mehr als zwei blutige Jahre hindurch hat unser Vaterland einer Welt in Waffen ruhmvoll Trost geboten. Verleumdung und Hungerkrieg haben es ebenso wenig niedergewingen können, wie der Ansturm der weißen und farbigen Völkerherden gegen die deutsche Wehrmacht am Feind. So fest wie diese allen weiteren Stürmen trogen wird, so fest und stark wird auch die innere Kraft der Heimat bleiben. Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt!

Die sozialdemokratische Reichskonferenz.

W.B. Berlin, 23. Sept. Die sozialdemokratische Reichskonferenz hat, wie bereits gemeldet, in der heutigen Sitzung nachstehende, von Dr. David gebrauchte Entschliebung mit 250 gegen 5 Stimmen (die Vertreter der Minderheit nahmen an der Abstimmung nicht teil) angenommen:

Die Reichskonferenz der sozialdemokratischen Deutschlands anerkennt die Pflicht der Landesverteidigung. In der Ueberzeugung, daß nur durch schlossenes Zusammenstehen in diesem Kampfe gegen die Welt von Feinden das Deutsche Reich vor Verhinderung politischer und wirtschaftlicher Knebelung bewahrt werden kann, hat die Sozialdemokratie sich zu Beginn des Krieges in Reich und Glied mit der Gesamtheit des deutschen Volkes gestellt. Noch immer ist dieser Krieg für Deutschland ein Verteidigungskrieg, noch immer gilt es, schwere Gefahren, die unserem Lande drohen und die die Arbeiterklasse zuletzt treffen werden, abzuwehren.

Wir danken unseren Brüdern im Felde auf allen Fronten dem Ansturm feindlicher Ueberredungsmittel handhaben. Die Sozialdemokratie ist unerschütterlich entschlossen, auszuhalten in der Verteidigung unseres Landes, bis die Gegner zu einem Frieden gezwungen sind, der die politische Unabhängigkeit, die territoriale Verheertheit und die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands gewährleistet. Sie weist alle gegen das Deutsche Reich und seine Verbündeten gerichteten Vernichtungs- und Eroberungsziele der feindlichen Mächte zurück. Gleichschlossen aber wendet sie, die Sozialdemokratie auch die Treibereien und Forderungen derer, die den Krieg den Charakter eines deutschen Eroberungskrieges geben wollen. Sie verurteilt grundsätzlich die Politik und verurteilt sie aufs Schärfste, weil sie den Bestand der gegen uns kriegsführenden Mächte durch Bestrebung der Kriegstreiber im Auslande fördert und zur Verlängerung des Krieges beiträgt.

Die Sozialdemokratie stellt die Wahrnehmung der Interessen und Rechte des eigenen Volkes bei Friedensverhandlungen die Spitze ihrer Kriegszieleforderungen, sie fordert die Beachtung der Lebensinteressen der anderen Völker, die Ueberzeugung, daß nur ein solcher Friede die Dauer in sich trägt. Die Sozialdemokratie tritt für ein, was geeignet ist, die europäischen Staaten zu Wege zu einer engeren Rechts-, Wirtschafts- und Kulturgemeinschaft zu führen. Das Ziel der dauernd gesicherten Weltfriedens bleibt der Leitstern der Politik.

Getreu dieser grundsätzlichen Auffassung hat die Sozialdemokratie ihre Friedensbereitschaft während des Krieges bekundet und bekräftigt. Die Reichskonferenz dauert, daß diese Bemühungen bei den Gegnern nicht erhofften Wiederhall gefunden hat. Nicht nur, die leitenden Staatsmänner der feindlichen Mächte danken an Frieden bis jetzt schroff zurückgewiesen mit Verschmähungs- und Eroberungsdrohungen, sondern auch die offiziellen Vertreter der französischen Sozialdemokratie und der englischen Arbeiterpartei haben sich in dem gleichen feindseligen Sinne immer wieder ausgesprochen. Für die Weigerung eines Zusammenkommens mit uns führten Grund, die deutsche Sozialdemokratie nicht durch, daß sie zu ihrem Lande stehe, zu Wirtschaften, angeblichen „Ueberrück“ Deutschlands an Rußland und Frankreich, weisen wir mit aller Entschiedenheit zurück, denn Deutschland war infolge der allgemeinen Ermattung Rußlands vom 31. Juli 1914 aufs schärfste bedroht.

Durchdrungen von der Ueberzeugung, daß die gemeinsamen wirtschaftlichen und kulturellen Interessen arbeitenden Volksschichten aller Länder auch in Zukunft im Kampf gegen kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung in enger Fühlungnahme mit einander führen müssen, und wir den Wiederaufbau einer arbeitenden und starken sozialistischen Internationale notwendig. Die Reichskonferenz billigt darum das Ziel der deutschen Parteileitung, die zerrissenen Fäden wieder zu knüpfen.

Indem die Deutsche Sozialdemokratie die Verantwortung für die Verlängerung dieses Krieges mit seinen ermittelnden Opfern an Menschenleben und Kulturschaden zuschiebt, die sich einem baldigen Frieden widerspricht, spricht sie die Hoffnung aus, daß in allen beteiligten Ländern ein wachsender Wille der breiten Volksschichten den endgültigen Blutvergießen sich durchsetzt. Von der deutschen Regierung aber fordert sie, daß sie unausgesprochen müht ist, dem Kriege ein Ende zu machen und den langersehnten Frieden wiederzugeben.

Ferner billigt die Reichskonferenz unter anderem die Bewilligung der Kriegskredite durch die demokratische Reichstagsfraktion.

Oesterreich-Ungarn.

Abgeordnetenhaus.

Budapest, 21. Sept. Abgeordneter Lenel (oppositionell) besprach die Lage der ungarischen Nationen in den feindlichen Staaten und wies darauf, daß die in Waizen internierten Engländer ganz ungeschützt zu den Wiener Bettrennen begäßen, die Ungarn in England schlecht behandelt würden, daß Frankreich in Kasematten schmachteten. Der Redner die Gelegenheit, um der Schweiz öffentlich den Vorwurf zu machen, für den Goelmut und die menschenverachtende Fälschung, welche sie bei der Abwicklung des Goelmut-tausches betriebe. (Allgemeiner lebhafter Beifall.) Abgeordneter Stephan Blinski (oppositionell) sprach von Kriegsausbruch in Amerika weilt und nach Spanien schlagen wurde, wo es ihm nach 1 1/2 Jahren gelang, ein Schiff über Holland in die Heimat zurückzuführen. Ergriff das Wort und sagte, er halte es für sein

der spanischen Nation und dem König innigsten...
für die warme und herzliche Gastfreundschaft...
den dorthin verschlagenen ungarischen Staatsbürgern...
des Krieges gewährt hätten. Spanien habe den...
Schutz, im Falle der Not sogar Unterstützung...
zu leisten, so daß der ritterlichen Nation und dem edlen...
Dank und Anerkennung gebühre. (Allgemeiner...
Beifall.)

Türkei.

Gehaltssteigerungen.

Konstantinopel, 21. Sept. (Nichtamtlich.)
Das türkische Reich veröffentlicht ein Gesetz, durch welches für...
des Krieges die Gehälter und Pensionen der Be...
auf 15 bis 20, die Bezüge der Offiziere um 25 Pro...
steigert werden. Zu diesem Zwecke werden 1.375.000...
in den Staatshaushalt eingestellt.

Solf und die deutsche Kolonialpolitik.

Am Ende dieses Sommers hat sich der Staatssekretär des...
Kolonialamtes Dr. Solf mehrfach über die Zukunft der...
Tätigkeit Deutschlands ausgesprochen und dabei...
die Ansicht ausgesprochen, Deutschland müsse nach dem...
notwendig wieder Kolonialpolitik treiben, selbst wenn...
nicht gelingen sollte, die englische Seeherrschaft zu...
dann eine Beherrschung der See unsererseits sei keines...
eine unerlässliche Vorbedingung für eine wirksame deutsche...
Kolonialpolitik. Mit Recht ist darauf hingewiesen, daß eine...
deutschen Interessen auf das Bedenkliche und Gefährliche...
Anschauung hingewiesen und betont worden, daß eine...
Kolonialpolitik ohne Sicherung der Freiheit der Meere...
Englands Gewalttaten durch eine unbeschränkte See...
Deutschlands immer eine Kolonialpolitik von Eng...
landen sein würde, was gleichbedeutend wäre mit einer...
Verrückung unserer kolonialen Tätigkeit, die schließlich...
wider die Kolonialpolitik im Geiste haben müßte. Dr. Solf...
keinen Ausführungen offenbar als Weg für eine w...
koloniale Betätigung Deutschlands der Weg einer...
"Abhängigkeit" mit England im Auge, und es war ver...
daß sich der Freund einer künftigen deutschen Kol...
als eine starke Beunruhigung bemerkt, als sie von der...
Seite, die Möglichkeit betont haben, Deutsch...
nicht im Stande sein, in der Zukunft eine völlig...
Kolonialpolitik zu betreiben, weil es in dieser...
das Ziel einer entscheidenden Niederrückung Englands...
nicht werden.

Es hat etwas lange gedauert, — fast drei Monate, —
bis Dr. Solf bemerkt hat, dieser Auffassung und...
seiner Worte entgegenzutreten und die Sorge...
zu haben, die sich — unseres Erachtens mit Recht — an...
Ausführungen knüpfte. Es bedurfte erst eines Antrie...
durch den Präsidenten der Deutschen Kolonialge...
den Herzog Johann Albrecht zu Mecklen...
der auch in seinem jetzt veröffentlichten Schreiben an...
Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft vermeidet...
Dr. Solf, mit unabweisenden Worten Stellung zu dem...
ganzen Kolonialfrage zu nehmen, zu der Anschauung...
England niederzwingen müßte, wenn wir jemals...
und mit Aussicht auf einen dauernden Gewinn...
unserer Tätigkeit wieder aktive Kolonialpolitik...
wollen. Dr. Solf gibt zwar wohl die unbedingte...
Möglichkeit der Gewinnung eines Kolonialreiches für Deut...
Seligkeit, wie die Notwendigkeit einer Flotte, die...
Handel über See die ungehinderte Betätigung sichert...
er unterläßt es, die Notwendigkeit der Erringung...
der Meere in dem gegenwärtigen Krieg zu be...
und das ist nach Ansicht der zweifellos erdrückenden...
der deutschen Kolonialpolitik die Hauptsache, denn...
es uns jetzt nicht gelingt, mit der Bedrohung der eng...
Seeherrschaft die Vorbereitung für eine gesicherte...
Kolonialpolitik der Zukunft zu schaffen, so wird die...
kolonialtätigkeit Deutschlands in der Zukunft...
lediglich Theorie bleiben.

Man muß bedauern und zugleich darüber staunen, daß der...
Kolonialreich unseres Reichskolonialamtes bei so tiefen Vor...
er zur Erläuterung seines Standpunktes macht, nicht...
ein, allein richtige Wort findet, das für eine Kolonial...
der Zukunft maßgebend ist: Gegen England!

Deutsch-Ostafrika.

London, 19. September. W.B. Der Sonderberichterstatter...
des britischen Bureaus in Mogoro in Deutsch-Ostafrika...
berichtet unter dem 16. September:
Nach einem Marsch von vielen Tagen zur Verfolgung...
des Feindes über unglaublich mühsame Bergwege durch An...
längs des Flusses auf Elefantenspfaden ohne Trans...
mittel, Decken und Mäntel, auf dem die Truppen von...
Nationalen lebten, vereinigte sich die Infanterie unter...
General Bevis bei dem Ngeta-Fluß mit der berittenen Bri...
unter Generalmajor Brits. Die vereinigte Streitmacht...
unter Führung des Generals Brits den Feind in...
Stellungen. Die Informationen, die der General über...
Stärke der feindlichen Truppen erhalten hatte, waren nicht...
richtig, so daß er beschloß, mit seiner ganzen Macht in...
Angriffsmanöver auszuführen. Die Infanterie bahnte sich...
des rechten Ufers des Flusses einen Weg, während die...
Artillerie um den linken Flügel des Feindes zog. Der Fe...
gelang es, den Feind aus seinen vorbereiteten Stel...
zu vertreiben und das linke Ufer des Flusses zu...
nehmen, wo sie sich während der Nacht eintrug. Die berittenen...
singen die volle Macht eines Gegenangriffs...
Die Infanterie war dem heftigen Nachtangriff ausgesetzt...
der aber abfiel. Am nächsten Morgen griff Oberst M...
den Feind aus Osten an und bereitete dessen Versuch, ihn...
von anderen Truppen abzuschneiden. Der Feind erlitt schwere...
Verwundete in der Begleitung eines Arztes und warteten...
vor den Gefahren, die den Verwundeten von den Wunden...
Drei Wunden zeigten sich vor der Feuerlinie der...
Nähe. Ein riesiger Python drang in das...
des Generals Bevis am Fluße ein und konnte nur mit

Mühe getötet werden. Die Kolonnen wurden auch von Bienen...
überfallen, welche die mit Munition beladenen Maultiere in...
die Flucht trieben, wodurch der Vormarsch der Infanterie...
vorübergehend unmöglich wurde. Die Kämpfe spielten sich...
in der dichtesten Wildnis ab.

Der Seekrieg.

Wahre Menschlichkeit.

Wien, 23. Sept. In Worten höchster Bewunderung...
und stolzer Befriedigung preist die Presse das Selbstent...
und die echte Menschlichkeit der Besatzung der beiden öst...
reichisch-ungarischen Flugzeuge, die nach Vernichtung...
des französischen Tauchboots unter Gefährdung...
des eigenen Lebens und der eigenen Sicherheit die feind...
liche Bootbesatzung vor dem Ertrinken rettete und glück...
lich einbrachte. Sie stellt dieser Heldentat das schmachvolle...
Verhalten der sich selbst als solche anpreisenden Verfechter...
von Edelmüt und Menschlichkeit gegenüber, das durch die...
Fälle der Zenta, des Barcelona und des King...
Stephen Frankreichs und Englands Namen mit unab...
wäsbaren Flecken besudelt habe.

Telephonische Nachrichten.

Die revolutionäre Bewegung in Griechenland.

W.B. London, 24. Sept. Dem Daily Telegraph...
wird aus Athen gemeldet, daß alle griechischen Häfen...
streng bewacht und alle ausländischen Schiffe untersucht...
werden. Zahlreiche Offiziere, die nach Saloniki...
reisen wollten, um sich dort der revolutionären Bewegung...
anzuschließen, wurden verhaftet.

Der Seekrieg.

W.B. Haag, 24. Sept. Die niederländische Tele...
graphen-Agentur meldet: Heute wurde ein Schiff der Pa...
tabia-Linie nach Seebrügge aufgebracht.

Der Luftschiffangriff auf England.

W.B. London, 24. Sept. (Nichtamtlich.) Amtliche...
Meldung. Vierzehn oder 15 leuchtende Luftschiffe waren...
an dem Angriff auf Großbritannien in der letzten...
Nacht beteiligt. Die Größten im Südosten, im östlichen...
Teile und in der Mitte des Landes und Ost-Lincoln wurden...
hauptsächlich heimgesucht. Der Angriff auf London wurde...
von zwei Luftschiffen ausgeführt, die aus südöstlicher Rich...
tung zwischen Mitternacht und 1 Uhr kamen. Flugzeuge...
stiegen auf und die Kanonen des Spezialdienstes eröffneten...
das Feuer. Immerhin wurde auf den südlichen und...
südöstlichen Teil von London Bomben abgeworfen. Leider...
sind 28 Personen getötet und 99 verletzt worden. Zwei...
Luftschiffe wurden über Essex abgeschossen. Beide...
waren große Luftschiffe neuerer Bauart. Das eine fiel...
in Flammen gehüllt herab und ging mit der ganzen Be...
satzung zu Grunde. Die Besatzung von 22 Offizieren und...
Mannschaften des anderen wurde gefangen. Genaue Nach...
richten über die Zahl der Opfer und den angerichteten...
Schaden sind noch nicht eingegangen.

Lohnbewegung im Metallarbeiterverband.

W.B. Berlin, 24. Sept. (Nichtamtlich.) Die im...
deutschen Metallarbeiterverbände organisierten Bau...
anschläger beauftragten gestern in einer Versammlung noch...
mehr als dreihundert, stürmischer Auseinandersetzung die...
Branchenleitung, bei den Arbeitgebern dahin vorstellig zu...
werden, den Bauanschlägern eine ansehnliche Teuerungszu...
lage zu bewilligen, andernfalls den Tarif am 1. Oktober...
1916 als gekündigt zu betrachten.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!: **Fahrradbereitungen.** In der heutigen Ausgabe wird...
der genaue Wortlaut der Bekanntmachung betreffend Beschlo...
nahme und Meldepflicht für Fahrradbereitungen (Einschränkung...
des Fahrradverkehrs) vom 12. Juni 1916 Nr. V. I. 354 G...
16. A.M. nochmals veröffentlicht mit der Aenderung, daß...
die Möglichkeit der freiwilligen Ablieferung...
gegen Bezahlung bis zum 1. Oktober und die...
Meldepflicht der bis dahin nicht abgelieferten...
Fahrradbereitungen bis zum 15. Oktober 1916...
verlängert wird (§ 7 der Bekanntmachung). Die...
jenigen meldepflichtigen Fahrräder und Fahrradplättchen...
(§ 7), welche bis zum 1. Oktober 1916 nicht an eine Sammelstelle...
abgeliefert sind, werden enteignet werden. (§ 8 d. Bekanntmach.).
Ferner wird auch nochmals darauf hingewiesen, daß die...
abgelieferten Fahrradbereitungen der Klassen a bis c nicht ver...
nickelt oder als Aluminium durch Umarbeitung verarbeitet, son...
dern, daß sie ausgebeffert den Bevölkerungsfreien wieder zur...
Verfügung gestellt wird, die aus Berufs- oder anderen Nüt...
zichten die Erlaubnis zur Weiterbenutzung des Fahrrades er...
halten haben.

!: **Die Königl. Feldzeugmeisterei** hat ein „Merk...
blatt über sparsame Verwendung von Schnellfeuer“ heraus...
gegeben, das an gut sichtbarer Stelle in allen Fabriken und...
Verkäufen, in denen Stahl, Eisen und andere Metalle ver...
arbeitet werden, angebracht werden muß. Abdruck dieses Merk...
blattes sind beim stellvertretenden Generalkommando 18. Arme...
korps Abt. II c/B in Frankfurt (Main) anzufordern.

!: **Scheidt**, 23. September. Auszeichnung. Wieder...
sind zwei Söhne unseres Dorfes für Tapferkeit vor dem Feinde...
in den schweren Kämpfen an der Westfront mit dem Eisernen...
Kreuz ausgezeichnet worden: der Reservist Karl Thorn...
und der Musikant Georg Schaub.

B. **Limburg**, 23. Sept. Daß der Plan der Kanali...
sierung der Lahn auch in der Kriegszeit nach Kräften...
gefördert wird, zeigt die in diesen Tagen vorgenommene...
Besichtigung der Lahn durch eine Ministerialkommission. Die...
Besichtigungsreise nahm in Gießen ihren Anfang und wird...
die Teilnehmer bis nach Lahnscheid führen. Zu einer vor...
bereitenden Besprechung hatten sich im hiesigen Hotel...
Preußischer Hof unter Vorsitz Sr. Erzellenden Ministerial...
direktor Peters nahezu 30 Herren, unter ihnen Vertreter

der Provinzen Hessen-Nassau und Hessen, des Lahnkanal...
vereins, vom Hütten- und Bergwesen, sowie der Schwer...
industrie an der Lahn eingefunden. Bei dieser Gelegen...
heit wurden die Erfahrungen mit dem Lahnstich einer...
Würdigung unterzogen. Wenn auch ein endgültiger Beschluß...
über die Frage der Lahnkanalisierung noch nicht gefaßt...
wurde, so kann doch gesagt werden, daß der Plan eine er...
freuliche Förderung erfährt. Im Interesse der Industrie des...
Lahngebietes ist eine baldige Lösung der Angelegenheit sehr...
zu begrüßen.

B. **Montabaur**, 23. Sept. Zu der bevorstehenden Zwet...
schenernte gestattet der Landrat, daß im Unterwester...
waldkreise ungeachtet des Verbots über das Verteilen...
von Ähren Zwetschenkuchen bis zum 20. Oktober...
ausnahmsweise gebaden werden darf.

Siegen, 21. September. Vierzehntern vom Kreise...
Siegen sind von auswärtigen wohnenden Händlern für den...
Siegener König sage und schreie 175 Mark geboten...
worden. — Was wird dieses Nahrungsmittel erst kosten, wenn...
es beim Verbraucher angelangt ist!

Aus Bad Ems und Umgegend.

e **Laut Bekanntmachung** der Kommandantur der Festung...
Coblenz-Ehrenbreitstein in heutiger Nr. erhält die Verord...
nung betreffend Ebfuhrverbot einen Zusatz, daß die F...
fuhr und Durchfuhr von Post nach Luxemburg freigegeben...
wird.

e **Kaninchenausstellung.** Daß die Kaninchenzucht in...
letzter Zeit sich in Deutschland sehr gehoben hat, trotz aller...
Verurteile, steht fest. Ganz besonders hat zu diesem Auf...
schwung auch der durch den Krieg eingetretene Fleischmangel...
beigetragen. Auch hier in Ems ist zur Zeit die Kaninchenzucht...
recht ausgedehnt. Das hat die gestrige vom Kaninchenzüch...
terverein veranstaltete Ausstellung im Saalhan Hüb...
erwiesen. In schöner Anordnung hatte der Verein die ver...
schiedensten Kaninchen zur Schau gestellt. Durch die muster...
haften Ställe wurden dieselben gut zur Geltung gebracht...
Etwa 120 Tiere waren durch die Vereinsmitglieder ausge...
stellt. Es seien von den verschiedenen Rassen erwähnt: „Weiße...
Niesen, Angora-Niesen, Französische Niesen, Blaue Niesen...
Deutsche Niesenscheide, Belgische Niesen“. Daß auch die Zucht...
durch gute Pflege gefördert wird, konnte auch hier beob...
achtet werden. Für „Weiße Niesen“ wurde z. B. 20 M.,...
für „Angora-Niesen“ 18 und 20 M., Jungtiere von „Angora...
Niesenstiel“ 8, 10 und 15 Mark, für eine Blaue Wiener...
Häsin 25 M., für eine „Deutsche Niesenscheide“ mit 6 Jungen...
40 M., „Belg. Niesen“ durchschnittl. 25 M. als Kaufpreis...
angelegt. Der Verein hatte mit der Ausstellung auch gleichz...
eine Verlosung verbunden und mancher konnte als Gewinn ein...
Jungtier oder allerlei nützliches Gerät für den eigenen Stall...
mitnehmen. Von den Vereinsmitgliedern Otto S... und...
Joh. Weisbrod wurde noch eine nützliche Seite der Kaninchen...
zucht angestellt, nämlich gegebte Felle. Dieselben erregten...
allgemein Verwunderung, da als jetzt Kaninchenfelle noch sehr...
wenig verbreitet sind. Ueber den Besuch kann nur gesagt...
werden, daß er ein guter war; hoffentlich hat der Verein...
neben dem Verdienst der weiteren Verbreitung der Kaninchen...
zucht in Bad Ems auch noch einen Ueberschuß für seine...
Kasse buchen können.

e **Tageliches.** Herr Otto Walzer schoß dieser Tage im...
Montabaurer Wald 2 geweihte Hirsche, ein Jahn- und ein...
Altkender.

Aus Diez und Umgegend.

a **Kriegswohlfahrtspflege.** Der Rhein-Mainische Ver...
band für Volksbildung veranlaßt den Arbeitsplan für die...
von ihm ins Leben gerufene Kriegs-Volkshochschule, welche...
in den Tagen vom 2.—15. Oktober 1916 in Diez a. d. L...
stattfinden wird. Die Veranstaltung ist vollständig in den...
Dienst der Kriegswohlfahrtspflege gestellt und hat den Zweck...
beamtete und freiwillige Helfer bei der sozialen und wirt...
schaftlichen Kriegsarbeit für die Erfordernisse des nächsten...
Winters mit allem notwendigen Material zu versehen. Der...
Verband lädt besonders Geistliche, Lehrer, Gemeindebeamte...
Ärzte und alle freiwilligen Mitarbeiter an der Kriegsfr...
sorge, vorzüglich auch die Frauen zur Teilnahme an der...
Akademie ein. Er bittet gemeinnützige Vereine, wie Kran...
vereine, Krieger-Kreuz-Vereine, Volkshilfsvereine usw., Ver...
treter zur Teilnahme an der Akademie zu entsenden. Die Ver...
pfligung der Teilnehmer geschieht in eigener Verwaltung zum...
Selbstkostenpreis. Für die Unterkunft stehen außer den Gast...
häusern billige oder kostenlose Bürgerquartiere bereit. Da...
der Besuch der Vorlesungen kostenlos ist, ist also die Teil...
nahme an der Akademie auch für weniger Bemittelte leicht...
zu ermöglichen. Der Arbeitsplan ist so eingerichtet, daß die...
Tragen der sozialen Fürsorge vom 2. bis 7. Oktober, die...
kriegswirtschaftlichen Angelegenheiten vom 10.—15. Oktober...
besteht werden. Der 8. Oktober, welcher auf einen Son...
tag fällt, ist der Ehrung der Gefallenen gewidmet, der 9...
Oktober der Besprechung von Sozialisationsfragen vorbehalten.
Ein Tag ist der allgemeinen Kriegsfürsorge gewidmet, ein...
Tag der Jugendfürsorge, ein Tag der Gefangenen-, Hinter...
bliebenen- und Arbeitslosenfürsorge, ein Tag der Kriegsge...
beteiligtenfürsorge und ein Tag den Wohnungsfragen und der...
Heimatspflege. Bei den kriegswirtschaftlichen Angelegenheiten...
ist für einen Tag die Besprechung der allgemeinen kriegswirt...
schaftlichen Lage vorgesehen, ein zweiter Tag der Behandlung...
der kommunalen Fragen und der Lagerverwaltung. Drei Tage...
sind der Haus- und Küchenwirtschaft gewidmet und zwei...
Tage der Landwirtschaft. Dadurch, daß die inhaltlich zu...
sammengehörenden Gegenstände an dem gleichen Tage zur...
Beratung gelangen und einander naheliegende Gebiete an...
unmittelbar auf einanderfolgenden Tagen abgehandelt werden...
wird es auch solchen Persönlichkeiten, welche nicht während...
der ganzen Zeitdauer sich an den Arbeiten der Akademie be...
teiligen können, möglich sein wenigstens an den Tagen ihre...
Teilnahme zu sichern, an denen das sie besonders interessie...
rende Gebiet auf der Tagesordnung steht. Da für einen Tag...
nicht mehr als durchschnittlich vier Vorträge vorgesehen sind...
bleibt reichlich Zeit zu Anfragen und Aussprachen der Ma...

sucht. Römerstr. 76.